

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bezugspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 297.

Sonnabend, 23. Dezember 1906. Abends

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Abonnementspreise sind: für ein Jahr 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalt 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger für die ganze Zeit 7 Pf. Auch Einzelnummern werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Hohe Straße 16. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Renger in Riesa.

Die Aktiengesellschaft Chemische Fabrik von Heyden in Kadebeul beabsichtigt, die auf Parzelle Nr. 373 des Grundbuchs für Rönitz vorhandene Fabrikanlage durch Errichtung einer Anlage zur Gewinnung von Acetylen und Chlor zu erweitern.

In Gemäßheit von §§ 17 und 25 der Reichs-Gewerbe-Ordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Großenhain, am 21. Dezember 1906.

3167a. F. Königl. Amtshauptmannschaft.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Ratskanzlei eingehen werden können:

Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 10. November 1906. Verordnung, enthaltend einige Abänderungen der Verordnung vom 9. Januar 1894, Strom- und Schiffsahrtspolizeiliche Vorschriften für die Schiffsahrt und Fährerei auf der Elbe betreffend; vom 23. Oktober 1906. Verordnung zur Ausführung der staatliche Schlachtviehverordnung betreffenden Gesetze vom 2. Juni 1898, sowie vom 24. April 1906; vom 2. November 1906. Verordnung, eine Aenderung der Vorschriften über die zweite juristische Staatsprüfung betreffend; vom 17. November 1906. Bekanntmachung, eine weitere Abänderung des der Bekanntmachung vom 26. Januar 1864 beigefügten Verzeichnisses über die Zuweisung der in den Oberlausitzer Pfarochien lebenden fremden Konfessionsverwandten an die Geistlichen ihres Glaubens betreffend; vom 17. November 1906. Nachtrag zu den Statuten des Königlich Sächsischen Verdienstordens; vom 17. November 1906. Nachtrag zu den Statuten des Königlich Sächsischen Albrechtsordens; vom 17. November 1906. Bekanntmachung, die Erweiterung der Befugnisse des Staatsbeamten zu Waagen betreffend; vom 19. November 1906. Bekanntmachung, die Postordnung vom 20. März 1900 betreffend; vom 20. November 1906. Verordnung, die kirchlichen Begräbnisfeierlichkeiten auf den evangelisch-lutherischen und römisch-katholischen Gottesäckern betreffend; vom 22. November 1906. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1906 über das Ausscheiden der Stadtgemeinden Plauen und Zwitzau aus den gleichnamigen Bezirksverbänden; vom 22. November 1906. Verord-

nung, die Vorträgung mit Renomatographen betreffend; vom 24. November 1906. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1906, die Umgestaltung des Bundeskulturrates betreffend; vom 30. November 1906. Kirchengesetz zur Abänderung der Bestimmungen in den §§ 1, 2, 4 und 5 des Kirchengesetzes vom 15. Juli 1891, die Pensionsberechtigung von Kantoren und Organisten, sowie Kirchenrathen und anderen kirchlichen Unterbeamten betreffend; vom 15. November 1906. Bekanntmachung, betreffend den Text des vorgedachten Kirchengesetzes; vom 15. November 1906. Verordnung, betreffend Tagelöhner, Fuhrlohn und Umzugskosten der Beamten der Militär- und Marineverwaltung. Vom 11. Dezember 1906. Verordnung, betreffend die Auflösung des Reichstags. Vom 13. Dezember 1906. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage. Vom 14. Dezember 1906.

Der Rat der Stadt Riesa, den 19. Dezember 1906.

End.

Versteigerung.

Am 28. d. M. von 1 Uhr nachmittags ab gelangen im hiesigen Artillerie-Scheibendepot nachstehende alte Materialien usw. zur öffentlichen Versteigerung u. zw.:

- 30 Haufen altes Brennholz, je etwa 1 cbm,
- 400 kg alte Pappe,
- 200 " " Leinwand,
- 650 " altes Weißblech,
- 5000 " Drahtseil,
- 100 " alter Stahl,
- 92 " altes Kupfer, Messing usw.

und andere Gegenstände mehr.

Zeitheim, den 21. Dezember 1906.

Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeitheim.

Der Unterricht in der Schifferschule in Riesa beginnt Sonnabend, den 29. Dezember 1906, vorm. 8 Uhr; er wird Mittwoch und Sonnabend in Littels Restaurant abgehalten.

Boberfen, den 19. Dezember 1906.

Ortsvorstand Aug. Dehert.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Dezember 1906.

Am Sonntag, 23. Dezember, sind die Schalter bei den hiesigen Postämtern 1 und 2 sowie in Oröba wie an Werktagen, jedoch mit Ausnahme der Zeit des Hauptgottesdienstes (9—10 $\frac{1}{2}$ Vorm.), geöffnet. Die Briefstellung findet am 23. dreimal (7 $\frac{1}{2}$ Vorm., 11 Vorm. und 2 $\frac{1}{2}$ Nachm.), die Paketbestellung wie Werktagen zweimal (Vor- und Nachmittags) und die Landbestellung einmal statt. Geldbestellung ruht. Am 25. Dezember erfolgt die Briefbestellung wie an Sonntagen, die Geldbestellung einmal, die Paketbestellung wie an Werktagen; Landbestellung ruht an diesem Tage gänzlich. Am 26. Brief- und Landbestellung wie Sonntags einmal, während Geld- und Paketbestellung ruhen.

Die Kaiserliche Postagentur in Frauenhain (Bezirk Dresden) führt fortan die Bezeichnung „Frauenhain (Amtsh. Großenhain).“

Heute begann nach dem Kalender der Winter. Bei uns ist er zwar schon längere Zeit eingezogen und hat in den letzten Tagen sogar ein recht strenges Gesicht zur Schau getragen. Die Elbe geht mit Treibeis und Eise und Teiche werden mit einer Eiskruste überzogen. Esbahn gibt es im Richter'schen Grundstück und im Stadtpark, und es dürfte nicht lange dauern, bis hier und da noch andere Sportplätze entstehen, die den Schlittschuhläufer zu einer Fahrt auf glatter Fläche einladen. Der heutige Wintersonntag brachte aber auch den kürzesten Tag. Nunmehr nimmt die Helligkeit wieder zu und die Hoffnung auf den erwachenden Lenz wird in uns von neuem lebendig.

Gestern nachmittag wurde der Fleischer Louis Koch in Zeitheim durch die Gendarmen verhaftet und dem Königl. Amtsgericht Riesa zugeführt. Er ist verdächtig, den am Freitag voriger Woche an der Butterfrau Güte auf dem Wege von Zeitheim nach Nichtensee verübten Raubüberfall ausgeführt zu haben.

Bei der gestern auf Poppitz Mergendorfer Flur abgehaltenen Jagd wurden 332 Hafen erlegt. Die Strecke wurde Herr Wildhüter Clemens Bürger.

Die Schifferschule in Riesa nimmt Sonnabend, den 29. Dezember, vorm. 8 Uhr ihren Anfang. Der Unterricht wird Mittwoch und Sonnabend im Restaurant „Deutscher Herold“ abgehalten.

Der Geflügelzüchterverein für Riesa und Umgegend veranstaltet vom 12.—14. Januar 1907 im Hotel zum Stern seine dritte allgemeine Geflügelausstellung. Die Anmeldung für dieselbe läuft am 3. Januar ab. Mit der Ausstellung ist eine Prämierung und eine Verlosung verbunden. Die Stellung erfolgt am 15. Januar, abends 5 Uhr. Der Preis beträgt 60 Pf.

Die 3. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden beschäftigte gestern eine Untersuchungssache gegen den 29 Jahre alten, bisher unbescholtenen Hausdiener Max Robert Kühne aus Oröba wegen Verbrechen und Vergehens wider die Sittlichkeit. Der Angeklagte ist verheiratet und Vater von mehreren Kindern. Nach dem Ergebnisse der nichtöffentlichen Beweisaufnahme sah das Gericht für erwiesen, daß Kühne seit einer Reihe von Jahren als Hausdiener im Hotel „Kronprinz“ in Riesa mit jungen Leuten unzüchtige Handlungen der schwersten Art vorgenommen hat. Der Angeklagte hat sich nicht gekümmert in dieser Weise an einem ganz kleinen Knaben und außerdem an 19 Schulkinder unter 14 Jahren zu verführen. Es war ein überaus beklagenswertes Bild, das sich dem Gerichtshofe darbot. Von Annahme milderer Umstände konnte nicht die Rede sein. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus und 10jähriger Ehrenrechtsverlust.

Die Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften und die Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrt-Gesellschaft sowie die Deutsch-Oesterreichische Dampfschiffahrt Akt.-Ges., die „Elbe“ Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft und die Privat-Schiff-Transportgenossenschaft, e. G. m. b. H., machen bekannt, daß sie den regelmäßigen Schiffsahrtsbetrieb infolge des eingetretenen Frostwetters wegen der Eisgefahr einstellen.

Dem Direktorium des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen ging vom Königl. Finanzministerium, III. Abt., eine Uebersicht des im Jahre 1906 von den Obstbäumen an den Staatsstraßen erzielten Nutzungsertrages zu, wonach von 17 Straßen- und Wasserbau-Inspektionen die Summe von 244 702 M. 90 Pf. erzielt wurde, und zwar betragen die Einnahmen der Inspektionen: Annaberg 23 05 M., Bausen 24 368,50 M., Chemnitz 6029,— M., Döbeln 34 931,80 M., Dresden I 9944,50 M., Dresden II 7907 20 M., Freiberg 13 127,75 M., Grimma 28470,— M., Leipzig 56 344 30 M., Meißen I 3699,— M., Meißen II 15 745,— M., Pirna I 9738,— M., Pirna II 8188,— M., Plauen 2723,— M., Schwarzenberg 409,80 M., Zittau 26 427,— M., Zwickau 8409,50 M.

Seit dem Jahre 1900 stellen sich die Erträge der Obstbäume an den Staatsstraßen folgendermaßen: 1900: 167 307 M. 75 Pf., 1901: 180 303 M. 75 Pf., 1902: 150 802 M. 30 Pf., 1903: 187 091 M. 61 Pf., 1904: 247 770 M. 60 Pf., 1905: 218 152 M. 15 Pf., 1906: 244 702 M. 90 Pf., somit 26 550 M. 75 Pf. mehr wie 1905.

Nach einer uns von der Ober-Postdirektion zugegangenen Mitteilung sind die Fälle, in denen Briefsendungen endgültig unanbringlich geblieben und daher der Bezeichnung anheimgefallen sind, immer noch sehr zahlreich. Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Sendungen ist wegen Außerachtlassung von Versendungsbedingungen, die Mehrzahl dagegen wegen äußerer Mängel unbestellbar geworden: zum Beispiel wegen gänzlichen Fehlens oder wegen Unvollständigkeit der Aufschrift, sowie wegen unterblebener oder mangelhafter Angabe des Absenders. Auf Anfragen der Ober-Postdirektion weisen wir wiederholt darauf hin, daß bei Ausfertigung der Briefadressen hauptsächlich folgende Punkte zu beachten sind. Der Name des Adressaten und der Bestimmungsort (Postort) dürfen nicht fehlen; der Empfänger ist vollständig nach Vorname, Stand, Wohnung, Straße, Hausnummer zu bezeichnen; auch ist bei Sendungen nach großen Städten anzugeben, ob der Adressat im Vorder-, Hinter- oder Gartengebäude und in welchem Stockwerke derselbe wohnt; in der Aufschrift der nach Berlin gerichteten Briefsendungen ist außerdem noch der Postbezirk (O, N, SW usw.) und die Nummer des Postamts, von dem die Sendung abgeholt oder bestellt wird, zu vermerken; bei Sendungen nach Dresden ist außer möglichst genauer Wohnungsangabe die Angabe des Stadtteils „Altstadt“ (oder „A“) und „Neustadt“ (oder „N“) und bei denjenigen nach Breslau die Nummer des Bestpostamts erforderlich. Beim Vorhandensein mehrerer gleichnamiger Orte ist die Angabe der Bestimmungsortes nicht zu unterlassen. Weniger bekannte Postorte im Reichs-Postgebiet sind zweckmäßig durch Angabe des Staates und bei größeren Staaten des politischen Bezirks oder auch durch die Angabe von größeren Flüssen oder von Gebirgen usw. näher zu bezeichnen. Die Schriftzüge sollen leserlich und in einer bekannten Sprache geschrieben sein. Unter Hinweis auf die Nachteile, welche in vielen Fällen für Absender und Empfänger durch die Nichtanfertigung einer Postsendung entstehen, richten wir die dringende Mahnung an jeden Postlieferer, die Adressen recht sorgfältig auszufertigen und niemals zu unterlassen, auf